

# Wie die Kleider der

**N**UN, daß sie sich nicht eins, zwei, drei, hopp, auf einer Modenschau die Kleider aussucht, nur einmal schnell probiert und dann das alles so aussieht, wie es eben bei ihr aussieht: das kann man sich ja ungefähr vorstellen; aber wieviele Vorbereitungen und wieviel Arbeit in den berühmten Kleidern der Massary stecken — das ahnt gewiß kein Mensch!

Die Massary fängt nicht erst an, während der Theaterproben nachzudenken, sondern ihr erster Gedanke, nachdem

sie sich zu einem neuen Stück entschlossen hat, gilt der Garderobe. Sie weiß, wie unendlich wichtig ihre Kleider sind, und daß ein großer Teil des Erfolges davon abhängt, wie sie aussieht: gerade sie, die Diseuse, Operettensängerin und Schauspielerin geradezu über jeden Vergleich erhabenen Formats — gerade sie muß mit einem verwöhnten Publikum rechnen, das von ihr sensationelle Toiletten erwartet. Danach richtet sie sich — und gern. Denn Kleider, die machen jeder echten Frau Spaß.



*Engere Wahl. Die Abstimmung der Farben.*